

6.5.: Echt was los in Bissendorf und Resse.....

In Bissendorf konnte die **Verkehrswacht Wedemark ihren 50.Geburtstag** feiern und hatte dazu das Gelände, wo sozusagen ihr Heimatstandort ist, voll belegt: Den Verkehrsgarten an der Grundschule.

Aufgebaut war der Übungsparcour, es wurden Fahrräder von der Polizei codiert, die Saftbar war ebenso geöffnet wie der Grill-Getränkewagen. Natürlich wurde auch geschminkt und.....es wurden Reden gehalten. Das machte erst einmal Sandra Winkler als Vorsitzende, die den heutigen Mitgliederbestand mit 133 plus 25 in der Jugendverkehrswacht angab. Sie bedankte sich auch bei den Sponsoren, die immer wieder zur Seite stünden. Dann gab Susanne Brakelmann als Ortsbürgermeisterin ihr Grußwort dazu, Thomas Buchheit übermittelte die Grüße vom Innenminister Boris Pistorius und Klaus Kunath vertrat die Verkehrswacht Niedersachsen mit seinen Grüßen. Besonders erfreulich war für Sandra Winkler, dass von den 37 Bürgern, die 1968 im "Alten Amtskrug" bei Rehbein die Verkehrswacht gegründet hatten und Gehrman zum ersten Vorsitzenden wählten, zwei Gründungsmitglieder begrüßt werden konnten, Jürgen Wöhler und Cord Knibbe, und dazu Anneliese Klippahn als Witwe von Mitgründer Hans Klippahn. Brakelmann erinnerte daran, dass 1968 die Situation eine absolut andere war gegenüber heute: Bissendorf war selbständige Gemeinde, alle Höfe waren noch in vollem Betrieb, der Verkehr war mehr von Treckern als von Trucks und PKW bestimmt. Trotzdem waren die Gründungsmitglieder so weitsichtig, wie es heute zu bewerten ist. Die Wedemärker haben eine der aktivsten Verkehrswachten in Niedersachsen und die Verkehrshelfer der Jugendverkehrswacht werden zu vielen Anlässen angefordert. Heute aber konnte bei bestem Wetter die 50 gefeiert werden.

Ökomarkt: Alljährlich richten Anfang Mai die „Bündnis 90/Die Grünen“ auch ihren Ökomarkt aus. In den letzten Jahren wie auch heute hatte wohl der Draht nach oben gestimmt, denn der Amtshof war wieder proppevoll, obwohl wie auch im letzten Jahr immer noch die Baustelle am Amtshaus die Nettofläche ganz erheblich minderte. So mussten die Stände noch einmal etwas zusammenrücken. Schade war eigentlich, dass die Gastronomie im Bürgerhaus noch nicht wieder geöffnet hat, obwohl der neue Vertrag mit „Tante Käthe“ ja unterschrieben ist. Aber die Vorbereitungen dauern noch etwas, die Versprechungen laufen auf eine Eröffnung Ende Mai hinaus.

Oldtimer-Treffen: Bereits gegen 10:30 hatten schon viele Oldtimer-Besitzer der Pagelschen Parkplatz angesteuert, um einen ordentlichen Standort für das gute Stück zu finden und eine Stunde später gegen 11 Uhr standen auf der Straße nach Wiechendorf die Besucher-Autos schon einige 100m entlang am Straßenrand, die Wege zum Ausstellungsort wurden immer länger. Die Organisatoren Dirk Rapke und Reinhard Kessemeier vom AC Wedemark konnten derweil laufen neue Aussteller begrüßen, die allerdings vor der Einfahrt ihr Ausstellungsobjekt über eine Lautsprecheranlage erst beschreiben mussten, bevor sie durchgewinkt wurden. Da gab es ganze Gruppen von Chevrolets, ältere und jüngere Mercedes aller Jahrgänge und Bauformen, gleiches gilt für VW- und Opelmodelle und natürlich die „echten“ Oldies mit „echten“ Fahrzeugenkern und Begleiterinnen in passender Kleidung. Direkt vor der Ladenfassade hatten sich die Zweiräder aufgebaut und wer bei dem tollen Wetter Durst hatte, musste sich zur Feuerwehr-„Tankstelle“ begeben, um edles Nass zu ergattern. Dirk Rapke ließ in der Hitze des Gefechts noch schnell verlauten, dass sich 200 Aussteller angemeldet hatten, unter ihnen auch Bissendorfer. Auf Schwentkers Hof hatte man für die Trecker-Oldies eine Sonderfläche abgetrennt, wo sich Fans dieser Fahrzeuge ein Stelldichein gaben.